

Wirtschaft — 4AHITN — 2021/22
MÜ 23.02.2022
Buch Seiten 176-198

1 Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

1.1 Abschreibung und Anlagenverzeichnis

1.1.1 Abschreibung

Für **Anlagegüter**, die **längerfristig** zur Verfügung stehen, unterliegen durch Gebrauch einer **Wertminderung**.

Um die Wertminderung mit zu berücksichtigen, dürfen die Anschaffungskosten¹ von Anlagegütern als **Betriebsausgabe** gültig gemacht werden. **ABER** nicht sofort in gesamter Höhe, **SONDERN** über die Nutzungsdauer verteilt (=abgeschrieben).

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert ≤ 800€ netto): können sofort in voller Höhe abgesetzt werden.

$$\text{Abschreibungsbetrag} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

- 1. Jahreshälfte: gesamter Abschreibungsbetrag darf geltend gemacht werden
- 2. Jahreshälfte: halber Abschreibungsbetrag darf angesetzt werden

Buchwert: Wert, der eine Anlage zu einem bestimmten Zeitpunkt hat. Wird aus Anschaffungskosten und bereits vorgenommenen Abschreibung berechnet.

1.1.2 Anlagenverzeichnis

... alle Anlagen eines Betriebs

Folgende Angaben:

- **Beschreibung** des Anlagegutes
- **Datum** der Anschaffung und Inbetriebnahme
- **Anschaffungskosten**
- Name des **Lieferanten**
- Voraussichtliche **Nutzungsdauer**
- **Abschreibungsbetrag**
- **Restbuchwert** oder **Erinnerungswert**²

¹bzw. Herstellungskosten

²Wenn Anlage ganz abgeschrieben, wird ein Erinnerungswert (z.B.: 1€) in Anlagenverzeichnis aufgenommen.

1.2 Sonstige Aufzeichnung - Lohnkonten

- Für jeden **Arbeitnehmer**
- **Nachweis für Arbeitgeber**, dass Lohnsteuer und Sozialversicherung der Mitarbeiter korrekt ist
- **Bestandteile**
 - Name
 - Versicherungsnummer
 - Wohnsitz
 - ...
 - Pendlerpauschale
 - Freibetrag laut Finanzamt
 - Lohn- und Gehaltsabrechnung
 - ...

1.3 Erfolgsermittlung und Steuererklärung

Am Jahresende ob, **Gewinn oder Verlust**.

1.3.1 Nettomethode

Betriebseinnahmen werden den Ausgaben gegenüber gestellt. (schnellste Methode)

Eigenverbrauch ... Betriebseinnahme

Abschreibung ... Betriebsausgabe

1.3.2 Steuererklärung

- Für **Abgabenbehörden**
- Formular **E1**
- Formular **E1a**
 - die einzelnen Betriebseinnahmen und Ausgaben werden bestimmten **Kennzahlen zugeordnet**
- bis um **30. April des Folgejahres** eingereicht (Finanz-Online bis 30.Juni)

Verluste (wenn Ausgaben > Einnahmen): kann mit anderen **positiven Einkünften ausgeglichen** werden. Wenn nicht, dann können sie ins **Folgejahr vorgetragen** werden und **als Sonderausgaben abgezogen** werden.

Gewinnfreibetrag

- kann von allen **natürlichen Personen mit Einkünften aus betrieblicher Tätigkeit** in Anspruch genommen werden
- Grundfreibetrag + Gewinnfreibetrag $\leq 45\,350\text{€}$
- maximaler Gewinn: 580\,000€
- Bestandteile
 - Grundfreibetrag

- * für jeden Unternehmer
- * 13% für Gewinne bis 30 000€ → maximal 3 900€
- Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag
 - * nur für Unternehmer, die in **begünstigte Wirtschaftsgüter** investiert haben
 - * 13% für Gewinn von 30 000€ bis 175 000€
 - * 7% für die nächsten 175 000€
 - * 4,5% für die 230 000€
 - * → maximal 45 350€

2 Doppelte Buchhaltung

- **Gewinn wird zweifach ermittelt**
 - Direkt (GuV-Rechnung)
 - indirekt (Betriebsvermögensvergleich)
- jeder **Geschäftsfall wird zweifach erfasst**
 - zeitlich
 - systematisch (auf Konten im Hauptbuch)
- jeder **Betrag auf einem Konto**

2.1 Inventur und Inventar

- Welche Vermögensgegenstände sind vorhanden
- wer hat diese finanziert
- Viel Vermögen \neq "reich sein"

2.1.1 Inventur

- Um **Auskunft über Vermögen** und Schulden zu bekommen
- alle Vermögensgegenstände werden
 - gezählt
 - gemessen
 - gewogen
 - bewertet
- Ergebnis → Inventar

2.2 Bilanz

- **Gegenüberstellung Vermögen und Schulden**
- im Rahmen der **Jahresabschlussarbeiten**
- Zwei Seiten
 - Aktiva (oder Soll)
 - * **Anlagevermögen** +

- * **Umlaufvermögen**
- * = Vermögen
- * → **Mittelverwendung** (wie werden die Mittel verwendet?)
- Passiva (oder Haben)
- * **Eigenkapital** +
- * **Fremdkapital**
- * = Kapital
- * → **Mittelherkunft** (woher stammen die Mittel?)

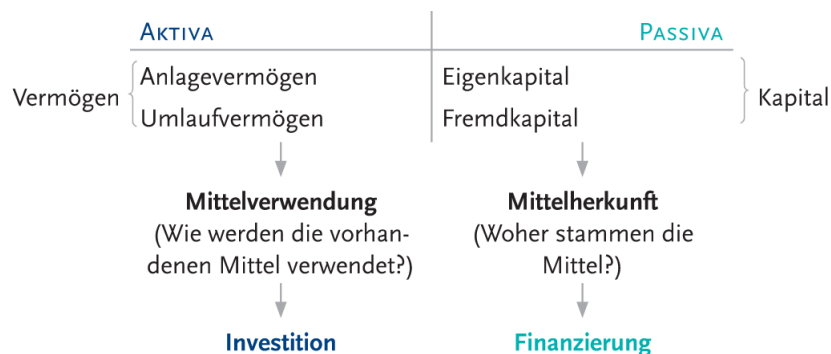


Abbildung 1: Bilanz

→ **Bilanzgleichungen:**

$$AKTIVA = PASSIVA$$

$$AKTIVA = EK + FK$$

$$AKTIVA - FK = EK$$

Anlagevermögen ... dient Unternehmen längerfristig

Umlaufvermögen ... wird laufend verbraucht oder verändert

Fremdkapital ... Schulden

Eigenkapital ... entscheidende Größe: gibt Auskunft, wie reich ein Unternehmen tatsächlich ist

2.2.1 Bilanzveränderung

- Jeder Geschäftsfall verändert zwei Positionen der Bilanz
- 4 Arten
 - Bilanzverlängerung ... Vermehrung des Vermögens durch Vermehrung der Schulden
 - Aktivtausch ... Ein Vermögensgut wird gemehrt, ein anderes vermindert
 - Passivtausch ... Schuldenverminderung durch Vermehrung anderer Schulden
 - Bilanzverkürzung ... Vermögensverminderung durch Schuldenverminderung

Dabei wird EK nicht verändert, sondern nur Vermögensteile oder Schulden → Differenz zw. Vermögen und Schulden bleibt gleich = **erfolgsneutrale Buchungen**.

Ändert sich das EK → **erfolgswirksame Buchungen**.

2.3 Geschäftsfälle auf Konten erfassen

Jeder Geschäftsfall ändert zwei Positionen der Bilanz → zu viel Aufwand für jeden Geschäftsfall neue Bilanz, deshalb → Bilanz am Anfang des Jahres in **Konten aufteilen**. Am Ende des Jahres werden Konten wieder in Bilanz zusammengefasst.

2.3.1 Das Konto

Beispiel: Konto			
SOLL	KASSAKONTO		HABEN
Anfangsbestand	4.500,00	Verpackungsmaterial	1.700,00
Barerlöse	2.000,00	Strom	450,00
		Privatentnahme	500,00
		Saldo	3.850,00
Summe	6.500,00	Summe	6.500,00

Abbildung 2: Konto

- Zwei Seiten
 - SOLL (links)
 - HABEN (rechts)
- am Ende des Abrechnungszeitraums wird Endbestand (**Saldo**) berechnet.
- Mithilfe von Bilanz und GuV-Rechnung³ werden vier verschiedene Arten von Konten abgeleitet:

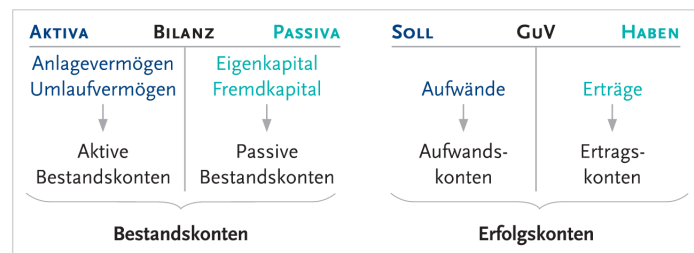


Abbildung 3: Übersicht Konten

- Bestandskonten: beeinflussen **Vermögens- bzw. Schuldensituation**
 - * **aktive Bestandskonten**

SOLL	AKTIVES BESTANDSKONTO	HABEN
Anfangsbestand (AB)		Verminderungen (–)
Vermehrungen (+)	Saldo	

Abbildung 4: Aktives Bestandskonto

- * **passive Bestandskonten:**

SOLL	PASSIVES BESTANDSKONTO	HABEN
Verminderungen (-)	Anfangsbestand (AB)	
Saldo	Vermehrungen (+)	

Abbildung 5: Passives Bestandskonto

- Erfolgskonten: beschäftigen sich mit **Aufwänden** und **Erträgen**
→ Aufwände vermindern EK, Erträge vermehren EK (**Gewinn oder Verlust**)
Aufwands- und Ertragskonto ... Unterkonto von EK

Aufwand → Kapitalverminderung → **SOLL**

Ertrag → Kapitalvermehrung → **HABEN**

Aufwands- und Ertragskonto → GuV-Rechnung → Eigenkapital

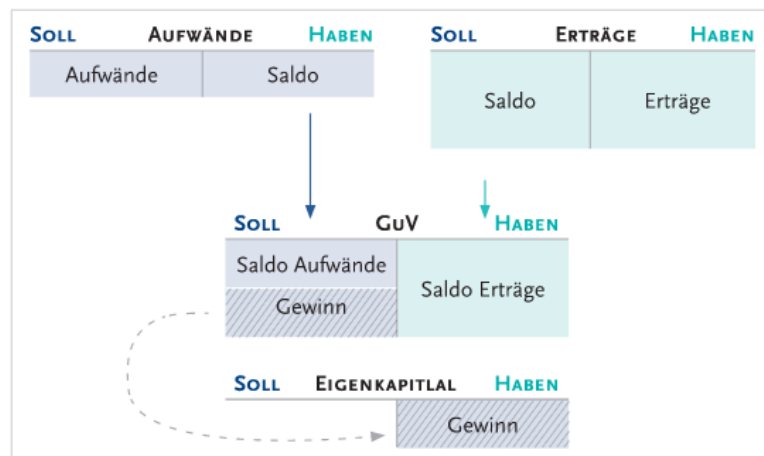


Abbildung 6: Aufwands- und Ertragskonto

Gliederung der Konten

- wie viele Konten, hängt ab von
 - Größe des Unternehmens
 - Branche
 - Anforderungen an Rechnungswesen
- Übersicht der Konten: **Kontenplan**
- Kontenklassen:

³Gewinn- und Verlust-Rechnung; Aufwände und Erträge gegenüber gestellt

Kontenklasse 0	Anlagevermögen
Kontenklasse 1	Umlaufvermögen – Vorräte
Kontenklasse 2	Umlaufvermögen – Sonstiges Umlaufvermögen
Kontenklasse 3	Fremdkapital – Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten
Kontenklasse 4	Erträge – Betriebliche Erträge
Kontenklasse 5	Aufwände – Materialaufwand
Kontenklasse 6	Aufwände – Personalaufwand
Kontenklasse 7	Aufwände – Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen
Kontenklasse 8	Finanzerträge und -aufwände
Kontenklasse 9	Eigenkapital, Privatkonto, EBK, SBK, GuV

Abbildung 7: Kontenklassen

2.3.2 Buchen

Geschäftsfälle werden in verkürzter Form dargestellt

keine Buchung ohne Beleg

→ **Buchungssatz bildet einen Beleg ab**

Mittelverwendung		Mittelherkunft
FÜR		VON
Konto Soll + Betrag	/	Konto Haben + Betrag
Konto Soll + Betrag	an	Konto Haben + Betrag